

SOLUTIONS.

Das Unternehmensmagazin der Blumenbecker Gruppe



**3**

Kompetenzfelder

**8**

Länder

**19**

Unternehmen

**Industrie-Automation**

In unserer Schaltanlagenproduktion erstellen wir Schaltanlagen in Einzel- und Serienfertigung nach den neuesten Normen und Vorschriften. Wir entwickeln innovative Robotiklösungen und arbeiten als Systemintegrator für Ihre Projekte.

**Industrie-Handel**

Blumenbecker berät und beliefert Sie mit einem umfassenden Sortiment – von C-Teilen bis zur Werkzeugmaschine. Mit unserem modernen Logistikzentrum gewährleisten wir eine reibungslose und schnelle Versorgung unserer Kunden.

**Industrie-Service**

Bei Blumenbecker erhalten Sie den Rundum-Service: Wartung, Prüfung und professionelle Instandhaltung von Kran- und Toranlagen, Hebe- und Verladetechnik, Hubarbeitsbühnen und vielen weiteren Maschinen und Anlagen.

 > **30**
Standorte

 > **1200**
Mitarbeiter

 **186**
Mio. € Umsatz*

WIR LIEFERN **ANTWORTEN**

Wer heute im globalen Wettbewerb bestehen will, muss flexibel, zuverlässig, schnell und kostengünstig produzieren. Als **internationaler Industriedienstleister** haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, unsere Kunden dabei bestmöglich zu unterstützen. Dabei verstehen wir uns als **Partner unserer Kunden** und setzen auf einen intensiven Dialog entsprechend der Firmenphilosophie: **Zuhören, die richtigen Antworten finden und diese zuverlässig und termintreu realisieren.**

B.

*Zahl stammt aus 2021

EDITORIAL



Sehr geehrte Kunden und Partner,

herzlich willkommen zur Jubiläumsausgabe unseres Unternehmensmagazins SOLUTIONS.

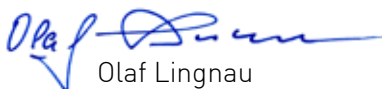
Das Jahr 2022 ist für uns ein ganz besonderes und steht unter dem Motto: **Tradition.Passion.Vision.**

Im Mai vor 100 Jahren hat Theodor Blumenbecker mit einer kleinen Ankerwickerei den Grundstein gelegt, auf dem wir die heutige Unternehmensgruppe aufbauen konnten. Begeben Sie sich mit uns auf eine Zeitreise durch die Blumenbecker Geschichte, die in Beckum ihren Anfang nahm. Noch heute laufen hier am Hauptsitz alle Fäden zusammen. Ein Grund mehr für uns, unseren Hauptsitz und die ›Zementstadt mit Pütt und Kater‹ vorzustellen.

Wir blicken zurück auf unsere Entwicklungen und Entscheidungen, die uns zu einem internationalen Industriedienstleister gemacht haben. Die Leidenschaft (Passion), mit der wir gemeinsam im Team für unsere Kunden Projekte umsetzen, zeichnet uns als Gruppe aus. Sei es beim C-Teile-Management, bei der Entwicklung smarter Flughafenbodengeräte oder dem Einsatz unseres Kundenportals Instandhaltung.

Auch die Zukunft haben wir im Visier: Mit unserem Engagement der Strahlemann Talent Company in Beckum knüpfen wir an unsere Tradition der Ausbildung und Förderung an.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Eintauchen in die Blumenbecker Welt.


Olaf Lingnau


Richard Mayer


Harald Golombek

INHALT



_02 Profil

_04 Editorial

_06 10 Lichtjahre zusammen arbeiten
C-Teile Management für RZB

_12 Aus Zement gemeißelt

_16 Am Hauptsitz vereint
Blumenbecker in Beckum

_20 Gut verfrachtet
Neuer Produktionsstandort und
smarte Flughafenbodengeräte

_26 Auf Zeitreise
100 Jahre Blumenbecker

**_30 »Das Unternehmen ist wie ein
Familienmitglied.«**
Interview mit Astrid Blumenbecker
über Familie und Familienunternehmen

_32 Anekdote: 49 Besuche

**_34 Vom soliden Eindruck zur perfekten
Partnerschaft**
Industrieservice für Lebronze Alloys

_40 Was tun, nun?
Neue Talent Company in Beckum

_44 Planung ist alles
Vier neue Roboter für die Wasch-
maschinenfabrik BSH

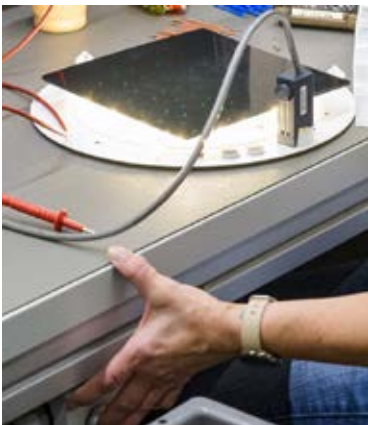


*Titelfoto:
Jan Weiß am neuen Produktionsstandort in Haiger*

C-Teile Management für RZB

10 LICHTJAHRE ZUSAMMEN ARBEITEN





Die moderne Produktion in Bamberg

»Wir machen Licht« – das kann nicht jeder von sich sagen. Die RZB Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH schon. Und dass sie selbiges nicht unter den Scheffel stellen müssen, leuchtet jedem ein, der schon mal die Ausstellung im Hauptsitz in Bamberg besucht hat. Das mittelständische Familienunternehmen entwickelt, produziert und verkauft ein Programm von über 10.000 Artikeln. Egal ob Wand-, Decken- oder Außenleuchte, Not- oder Sicherheitsleuchte – RZB zählt zu den führenden Herstellern in Deutschland. Mit ihren Entwicklungen hat das Unternehmen eine Reihe von renommierten Designpreisen gewonnen.

Für einen reibungslosen Produktionsablauf braucht RZB auch C-Teile. Bei Werkzeugen, Betriebseinrichtung und Befestigungstechnik setzt das Unternehmen auf die Kompetenz von Blumenbecker – und das seit

mehr als 10 Jahren. Seit 2020 gehören auch Artikel wie medizinische Masken und Corona-Tests zu den Bestellungen. Insgesamt 14 Kataloge – darunter auch Spezialkataloge wie Verpackung und Hygiene – hat Blumenbecker für RZB integriert.

Zuverlässiger Einkaufsdienstleister gesucht und gefunden

Nach dem ersten Kontakt mit Matthias Starkmann, Key Account Industriekunden beim Blumenbecker Industriebedarf, war die Lösung schnell ersichtlich: E-Procurement. Bei der elektronischen Beschaffung (E-Procurement) fällt ein großer Teil des administrativen Aufwands weg, weil der Anforderer im Unternehmen zugleich auch der Besteller ist. Irrläufer, Zahlendreher oder Falschbestellungen gehören der Vergangenheit an; Bestellzeiten werden verkürzt.



»Die Zusammenarbeit hat sich gut bewährt.
Auch wenn es mal schwierig wird,
findet Blumenbecker eine Lösung.«

Michael Schumacher, Prokurist und Einkaufsleiter, RZB Rudolf Zimmermann, Bamberg GmbH





Ein Ende und ein Neuanfang

2017 kam das Überraschende für Blumenbecker: RZB trennte sich vom Anbieter der E-Procurement-Software. Stattdessen wechselte das Unternehmen zu einem neuen Anbieter. »Das neue Tool brachte einige Herausforderungen für uns mit sich«, gesteht Starkmann. »Aber wir haben uns auf das – für uns – unbekannt System eingelassen und sind auch weiterhin der Systempartner für RZB geblieben, unabhängig vom Anbieter der Software.« Die Flexibilität freut auch Schumacher. Die User im Hause RZB nutzen eifrig den individuellen Webshop. Ein Großteil der C-Teile-Beschaffung wird darüber abgedeckt.

Im Jubiläumsjahr der Blumenbecker Gruppe besteht die Partnerschaft von RZB und Blumenbecker über 10 Jahre. Zeit, diese genauer zu beleuchten: »Die Zusammenarbeit hat sich gut bewährt. Auch wenn es mal schwierig wird, findet Blumenbecker eine Lösung«, erklärt Schumacher. Ein Wunsch für die Zukunft hat er auch für Blumenbecker parat: »Ich wünsche Blumenbecker, dass die Entwicklung die nächsten Jahre, Jahrzehnte und Jahrhunderte positiv so weiter geht.« Dem ist wohl nichts hinzuzufügen.



QR-Code scannen und Erklärvideo zum Blumenbecker E-Procurement ansehen!

Prozesse optimieren und Kosten sparen

Weil beim Einkauf von C-Teilen mit einem E-Procurement-System die Bestellvorgänge von den Mitarbeitern dezentral vom Arbeitsplatz ausgeführt werden, fällt ein großer Teil des administrativen Aufwands weg. Der Grund: Der Anforderer ist zugleich auch Besteller. Falschbestellungen, Zahlendreher oder Irrläufer werden minimiert und Bestellzeiten verkürzt. Durch die elektronische Abbildung des gesamten Vorgangs einer Bestellung kann auch der Zahlungsverkehr besser überwacht und kontrolliert werden. Insgesamt wird der Einkauf durch E-Procurement deutlich entlastet und der Prozess der Beschaffung optimiert.

Ansprechpartner



Matthias Starkmann

Key Account Industriekunden

Blumenbecker Industriebedarf GmbH

T: +49 2521 8406-160

mstarkmann@blumenbecker.com

Vorteile der E-Procurement-Lösung



Beschaffungskosten
reduzieren



End-to-End Datenintegration
ausbauen



Ausgaben
analysieren



Maverick Buying
reduzieren



Bestände
reduzieren



Lieferanzahl
reduzieren



Bestelldauer
verkürzen



Limits & Budgets
einhalten



Lieferantenrisiko
verringern

AUS ZEMENT GEMEISSELT

Beckum im Münsterland. Mit knapp 37.000 Einwohnern ist Beckum eine sogenannte deutsche Mittelstadt. Aber keineswegs mittelmäßig. Zugegeben, nicht so bekannt wie Shanghai oder Prag. Dennoch, eine Stadt mit Geschichte, Erholungsgebieten und genug guter Gründe für einen Besuch.

1872 wurde in Beckum das erste Zementwerk gegründet. 31 weitere sollten folgen. Zu der Zeit galt das Beckumer Zementrevier als größte ›Zementmulde‹ der Welt.

Von der Zementgrube zum Badesee

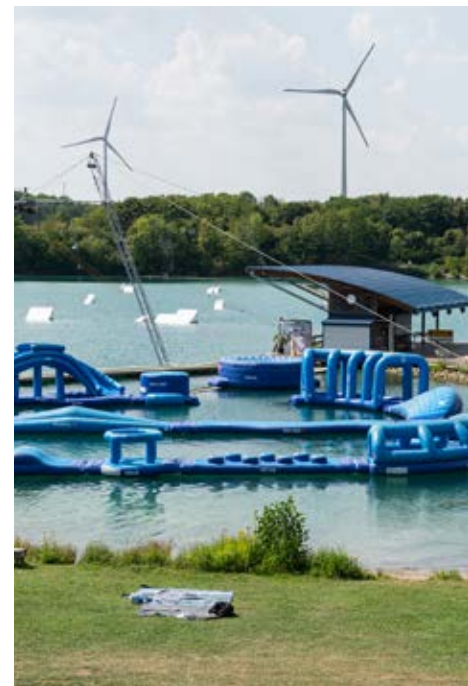
Noch bis Mitte des 20. Jahrhunderts war die Zementindustrie durch den Mittelstand geprägt. Danach setzten sich große Kapitalgesellschaften durch, die zahlreiche Werke übernahmen. 1967 steckte die Zementindustrie

auch in Beckum in einer tiefen Krise. Preisverfall und Kartellverbot führten zu einem immensen Rückgang. Heute gibt es nur noch zwei Zementwerke in Beckum.

Den staubigen Zementschleier haben die ehemaligen Steinbrüche mittlerweile abgelegt. Der Aktivpark Phönix, zum Beispiel, ist eine grüne Oase am 40.000 m² großen See. Das Naherholungsgebiet kann der Besucher auf vielfältige Art und Weise genießen. Er kann angeln, skaten, Minigolf oder Beach-Volleyball spielen, klettern oder einfach nur spazieren gehen. Wer noch nie Discgolf gespielt hat, oder weiß, was es ist, kann es hier ausprobieren.

Direkt an der Autobahnabfahrt liegt der Tutenbrocksee. Der ehemalige Kalksteinbruch ist einem Badesee mit Sandstrand gewichen. Wenn man nicht nur (sonnen)baden möchte, muss man sich entscheiden:

Aktivpark Phönix mit Zementindustrie im Hintergrund





Der bekannteste Brunnen in Beckum: Pütt-Brunnen



Der Marktplatz ist Treffpunkt für viele Veranstaltungen.

Wasserski, Stand-up-Paddling oder doch lieber eine Runde im Aquapark? Alternativ kann man auch den Profis zuschauen. 2021 wurde hier erstmals die offene Wakeboard-Europameisterschaft ausgetragen.

Wenn das ausgewachsene Kind in den Brunnen gefallen ist

Geschichtsinteressierte sind im gut drei Kilometer entfernten Stadtkern sehr gut aufgehoben. Zahlreiche Kunstwerke kann man bei einem Spaziergang durch die Innenstadt entdecken, die sich mit den Schildbür-

gerstreichen auseinandersetzen. Der wohl bekannteste ist der ›Beckumer Pütt‹. Der Legende nach sollte der Brunnen (in niederdeutsch auch Pütt genannt) vor dem ehemaligen Rathaus gereinigt werden. Hierzu wurde eine Kette aus Männern in den Brunnen hingelassen. Als der oberste Mann keine Kraft mehr hatte, sagte er: »Haltet euch fest. Ich muss mal in die Hände spucken.« Und alle fielen in den Brunnen. Dieser Schildbürgerstreich ist zugleich Namensgeber für die Pütt-Tage. Das Stadtfest findet alljährlich Anfang September statt.

Aquapark und Wasserski am Tutenbrocksee

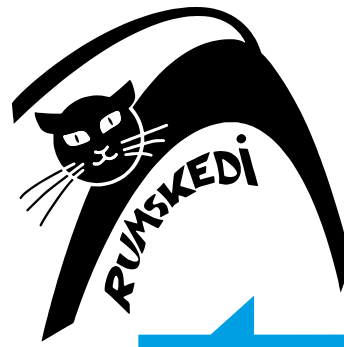


Der Grund(stein)

Zement – der graue Baustoff ist auch der Grundstein für die Firmengeschichte von Blumenbecker. Theodor Blumenbecker lebte in Bochum und arbeitete als Monteur. Regelmäßig kam er aus dem Ruhrgebiet in die Zementstadt, um die Elektromotoren der Zementindustrie zu reparieren und zu warten. Im Mai 1922 gründete er mit seinem damaligen Kollegen Hans Goeke eine Ankerwickerei in Beckum. Der Hotelier Bernhard Lütke – in dessen Hotel die beiden immer übernachtet hatten, wenn sie zu Montagearbeiten in Beckum waren – stellte den beiden einfache Räumlichkeiten als Werkstatt zur Verfügung. Der Grundstein für die Blumenbecker Gruppe war gelegt.

Der Kater Rumskeidi

Wer nicht so lange warten will, kann Anfang des Jahres beim Beckumer Karneval mitfeiern. Die Symbolfigur ist aber keine bunte Narrenkappe. Es ist der schwarze Kater Rumskeidi. Seit 1934 ist er das Wappentier des Beckumer Karnevals und hat sogar ein eigenes Lied. Die drei Strophen sind ein Muß für jeden karnevalsbegeisterten Beckumer.



HELAU!

Gute Aussicht

Etwas mehr als einen Katzensprung entfernt, liegt der südlich der Stadt gelegene Höxberg. Mit über 160 Metern ist er zugleich der ›Höhepunkt‹ Beckums. Gute Aussichten erhält, wer die Stufen des 23 Meter hohen Aussichtsturms – die Soestwarte, früher ein Wartturm der mittelalterlichen Landwehr – erklimmt. Von dort hat man den Überblick über das nahegelegene Tiergehege, die Windmühle und auf das grüne Panorama des Münsterlandes.

Windmühle auf dem Höxberg



INSIDERTIPPS

Blaue Lagune

Die blaue Lagune ist ein ehemaliger Kalksteinbruch. Das ruhiggelegene Naturschutzgebiet lädt zum Verweilen ein und bietet eine tolle Aussicht auf das türkisfarbene Wasser – ein Landschaftssee und ein Biotopsee. Beide Seen werden durch einen Rad- und Wanderweg getrennt, auf dem sowohl der Werseradweg als auch die Zementroute verlaufen. Nicht nur am Rastplatz oder am Aussichtspunkt kann man eine artenreiche Tierwelt erleben. Mehr als 70 Vogelarten haben hier eine Heimat. Der Ort ist ein schönes Fleckchen Auszeit inmitten von Beckum.



DANIELA DEIMEL
Business Process
Management
B+M Blumenbecker

Kater Rumskeidi Trinkbrunnen

Im Juni 2022 wurde der neugestaltete Marktplatz eingeweiht. Der zentrale Treffpunkt für viele Veranstaltungen. Neben dem Pütt-Brunnen und dem neuen Fontainenfeld hat jetzt auch der Kater Rumskeidi einen bleibenden Platz im Herzen der Stadt – in Form eines Trinkbrunnens. Wer Beckum und Beckumer kennenlernen möchte, reist am besten zur Karnevalszeit in die Stadt. Von Weiberfastnacht – Donnerstag – bis Klingeldienstag ist jeden Tag Programm. 23 offizielle Karnevalsgesellschaften wirken bei den verschiedenen Umzügen mit. Am Klingeldienstag verabschiedet sich der Stadtprinz und dankt für die Session – hoch oben von einem Kran auf dem Marktplatz.



DAVID HEESE
Vertrieb Innendienst
Blumenbecker
Industriebedarf

Die blaue Lagune



Der Kater Rumskeidi als Trinkwasserspender



Blumenbecker in Beckum

AM HAUPT- SITZ VEREINT

In Beckum, direkt im Gewerbegebiet Sudhoferweg, liegt der Hauptsitz der Blumenbecker Gruppe. Er ist zugleich der einzige Standort, an dem alle drei Kompetenzfelder beheimatet sind: Industrie-Automation, Industrie-Handel und Industrie-Service. Auf rund 73.000 m² erstrecken sich Fertigungshallen, Verkaufs- und Lagerflächen und Bürogebäude.

Als 1960 der Firmensitz von Blumenbecker hierhin verlegt wurde, gab es lediglich eine unterkellerte Halle mit Krananlagen, Sozialräumen und – für damalige Verhältnisse – modernen Arbeitsplätzen. Viele An- und Umbaumaßnahmen haben seitdem stattgefunden. Kein Wunder, so hat sich doch die Mitarbeiterzahl von 40 auf knapp 500 mehr als verzwölffacht. Zeugnisse der baulichen Veränderungen sieht man auch heute noch. So finden sich Waschbeton aus den 60 Jahren, Klinker und moderne Verschalungen an den Gebäuden.







Die moderne Schaltanlagenfertigung

Industrie-Automation auf höchstem Niveau

Das neueste Gebäude – nebenbei die größte Einzelinvestition der Firmengeschichte – wurde im September 2014, im Beisein der damaligen NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, feierlich eingeweiht. Auf 8.000 m² Fläche hat hier die Industrie-Automation mit 280 Mitarbeitern Einzug erhalten. Kernstück ist die moderne Schaltanlagenfertigung. Vom einzelnen Schaltschrank bis hin zur komplexen Schaltanlage fertigen die Mitarbeiter nach den neuesten Standards und Normen. Erst 2020 wurde der Maschinenpark um ein neues Laserzentrum zur Bearbeitung der Schaltschrankgehäuse erweitert.

Nicht nur in die Hardware hat Blumenbecker investiert. Auch digital hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Alle Prozessdaten in der Fertigung wurden digitalisiert. Neue Lösungen – wie der Pdf-Editor für Stromlaufpläne – wurden im eigenen Hause entwickelt und mit Erfolg in der eigenen Produktion und bei Kunden eingesetzt.

Industrie-Handel – mehr als nur Produkte

Hinter der breiten Glasfront, gut sichtbar vom Sudhoferweg aus, verbirgt sich das Ladenlokal des Industrie-Handels. Hier gibt es neben einer professionellen Beratung ein großes Sortiment für die Kunden aus Industrie und Handwerk. Dabei reicht die Auswahl von A wie Arbeitskleidung bis Z wie Zerspanungstechnik. 2014 zog das Zentrallager samt Packstraße von der Niederlassung Soest in die Halle neben dem Ladenlokal. Aufgrund des gestiegenen Paketaufkommens wurde die Packstraße 2020 erweitert und modernisiert. Das hochmoderne, 3.500 m² große, Logistikzentrum verfügt über ein Sortiment von bis zu 100.000 Artikeln aus den Bereichen Industriebedarf, Investitionsgüter und elektrische Komponenten – für eine schnelle und reibungslose Versorgung der Kunden.

Bei der Versorgung der C-Teile setzt Blumenbecker auf die neuesten E-Procurement-Lösungen. Das Angebot für die Kunden umfasst unter anderem die Analyse der Einkaufsprozesse, Pflege der Artikeldaten und Zusammenstellung individueller Produktkataloge.



Die zweistöckige Packstraße



Die Ankerwickerei

Industrie-Service – Rundumschutz für industrielle Anlagen

Die Ankerwickerei, aus der die Blumenbecker Gruppe vor 100 Jahren entstanden ist, findet man im hinteren Gebäude. Gut zu erkennen, an dem großen Turm. Hier werden Elektromotoren und Maschinen repariert und instandgesetzt. Für die kleinen Geräte – wie Elektro- und Druckluftwerkzeuge – ist die Kleinmaschinenabteilung zuständig. Die Kranwartung ist in einer separaten Halle untergebracht. Die vielen Servicetechniker sind aber meist vor Ort beim Kunden für die Wartung, Prüfung und Reparatur von Kran- und Toranlagen. Auch in der professionellen Instandhaltung geht Blumenbecker neue und digitale Wege. Mit dem Kundenportal Instandhaltung haben die Kunden jederzeit

den aktuellen Überblick über den Wartungs- und Prüfungszustand Ihrer Betriebsmittel und eventuell anstehende Maßnahmen. Die digitalen Prüfberichte stehen umgehend nach jeder Prüfung im Kundenportal zur Verfügung.

Holding – drei Geschäftsführer und drei Kompetenzfelder

Die Blumenbecker Holding hat ebenfalls am Hauptsitz ihre Heimat. Seit Anfang 2019 leiten die drei Holdinggeschäftsführer Harald Golombek, Olaf Lingnau und Sprecher der Geschäftsführung Richard Mayer die Geschichte der Blumenbecker Gruppe.

AM HAUPTSITZ BECKUM

Blumenbecker Automatisierungstechnik GmbH

Blumenbecker Industriebedarf GmbH

Blumenbecker Industrie-Service GmbH

b_digital GmbH

B+M Blumenbecker GmbH



498

Mitarbeiter

Neuer Produktionsstandort und
smarte Flughafenbodengeräte

HiSERV

GUT VERFRACHTET



»Wir freuen uns über den Großauftrag von HiSERV und die Möglichkeit, 350 Dollies mit den neuen, smarten Funktionen auszustatten.«

Jan Weiß, Vertrieb und stellvertretender Niederlassungsleiter in Haiger



Auf Rollfeldern rollen, landen und starten unzählige Flugzeuge. Eine deutlich größere Anzahl an Fahrzeugen auf jedem Rollfeld gehen indes nicht in die Luft, sondern bleiben auf dem Boden. Zu diesen bodenständigen Frachthelfern gehören unter anderem Flugzeugtreppen, Gepäck- und Frachtanhänger sowie Containeranhänger, auch Dollies genannt.

Seit über 25 Jahren ist das Liefern, Prüfen, Warten und der Service dieser Flughafenbodengeräte Aufgabe der Blumenbecker Technik GmbH - bislang allerdings, ohne eigene Produktion. Anfang des Jahres hat sich dies geändert. Mit der Übernahme der Firma MW Metallbau & ET-Service aus Haiger hat Blumenbecker seitdem einen Fertigungsbetrieb von Flughafenbodengeräten in den eigenen Reihen.

Aus zwei wird eins

Ralf Herzog, Geschäftsführer der Blumenbecker Technik GmbH, freut sich über die Erweiterung: »Durch den Zukauf dieses Stahlbaubetriebes bauen wir die Kompetenz unseres Geschäftsfeldes Flughafenbodengeräte weiter aus. Die bislang ausschließlich von Subunternehmen produzierten Dollies und Gepäckwagen können wir jetzt selber fertigen, was uns eine tiefere Wertschöpfung und bessere Kontrolle über Qualität, Preis und Lieferzeit ermöglicht.« Auch Mike Wenzel – bei Blumenbecker als Leiter Bahntechnik & Flughafenbodengeräte tätig – sieht die vielfältigen Möglichkeiten: »Früher als reines Projektteam ohne eigene Fertigung, waren wir von dem externen Lieferanten abhängig. Jetzt können wir unsere Produkte eigenständig weiterentwickeln, und haben jederzeit die Möglichkeit in der Auftragsabwicklung proaktiv in den Fertigungs- und -ablauf eingreifen zu können«, erklärt er.

Erster Großauftrag für Eigenentwicklung

Der Frachtcontainerdolly KPA ist ein Standarddolly. Er kann mit Aluminiumcontainern von bis zu 5 Tonnen beladen werden. Seit den siebziger Jahren ist der rund 1.350 kg schwere Anhänger auf vielen Flughäfen im Einsatz und wurde schon tausendfach in Haiger produziert. Das Unternehmen HiSERV – ein Dienstleister, der sich auf die Vermietung von Ground Support Equipment (GSE) spezialisiert hat – fragte Ende letzten Jahres eben diese Standarddollies an. Bei den anschließenden Beratungsgesprächen wurde schnell klar, dass HiSERV mehr als nur Standard benötigt.

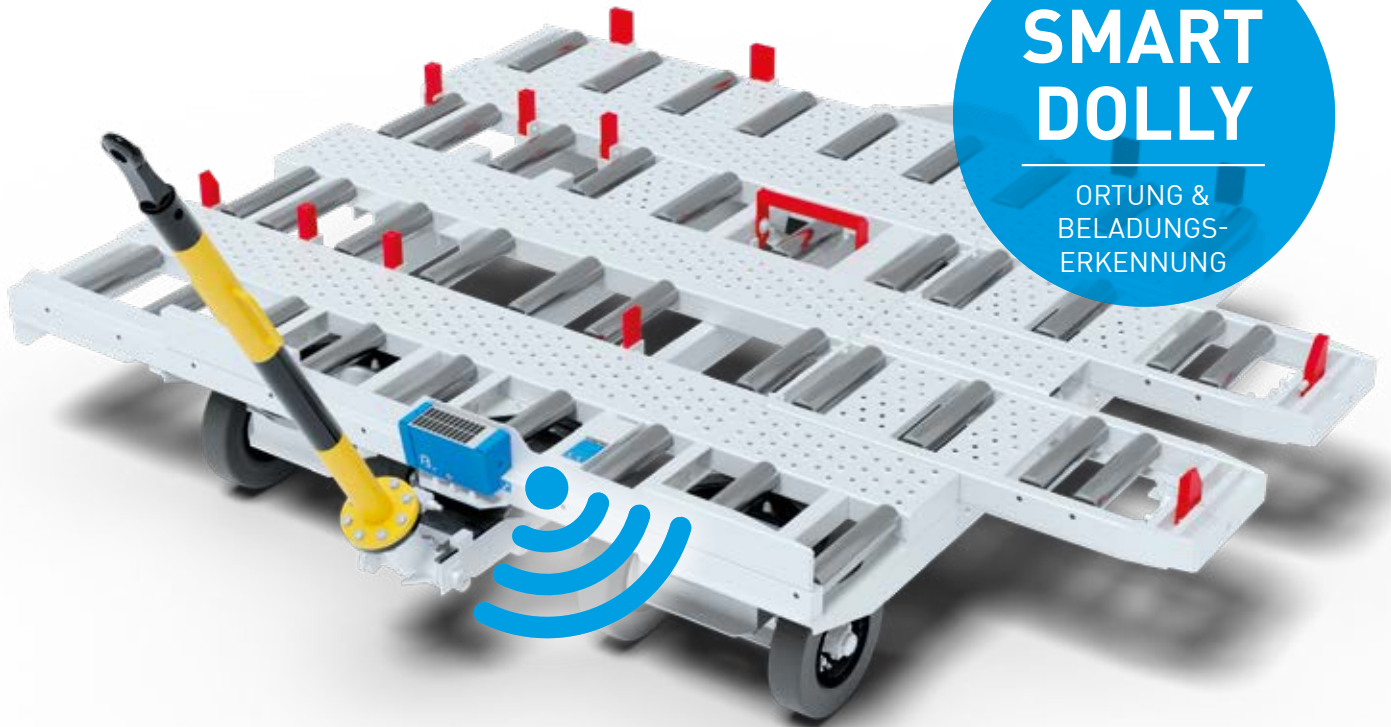
»Der KPA wird ausgestattet mit Ortungsfunktion und Beladungssensor. In den Jahren 2020 und 2021 testeten wir für HiSERV bereits vier Einheiten mit Ortungsfunktion und unserer Eigenentwicklung dem Beladungssensor am Flughafen in Frankfurt. Der Kunde war begeistert. Da aber eine Nachrüstung von vorhandenen Dollies zeit- und kostenaufwendig ist, ist es bisher bei den Tests geblieben«, berichtet Wenzel. Bisher – jetzt hat Blumenbecker den Zuschlag bekommen für 350 neue Dollies mit diesen zusätzlichen Funktionen. »Mit der Kompetenz im Stahlbau und unseren digitalen Lösungen bieten wir smarte Flughafenbodengeräte die weltweites Interesse finden«, ist er sich sicher.

Am neuen Produktionsstandort in Haiger fertigen Mitarbeiter die Dollies



SMART DOLLY

ORTUNG &
BELADUNGS-
ERKENNUNG



Dolly goes smart

Wo steht der nächste unbeladene Dolly? Dolly 2317 muss zur UVV-Prüfung – aber wo ist der auf dem riesigen Rollfeld? Bisher ist das Suchen und Finden mühselig und zeitintensiv. Mit einer Liste werden händisch bei Wind und Wetter die fünfstelligen Gerätenummern der Dollies geprüft. Solange, bis der entsprechende Dolly gefunden wird.

Dank der smarten Zusatzfunktionen kann der Kunde nun die Daten und Standorte in Echtzeit digital abrufen. Vorne, direkt hinter der Zugdeichsel, wird eine Funkeinheit angebracht. »Das ist sozusagen die Zentrale. In diesem Kasten befindet sich die Datenverarbeitung für die Positionsbestimmung, die Wiederaufladung über Solar und die Sende- und Empfangseinheit. Dahinterliegend, zwischen den Tragrollen ist der Be-



Beladungssensor

Ortungssystem mit
Solarmodul

ladungssensor verbaut. Dieser erkennt kontaktlos, ob der Dolly mit einem Container oder einer Frachtpalette beladen ist oder nicht. Diese Information übergibt der Sensor ebenfalls an die ›Zentrale‹. Jeder Positionswechsel oder Beladungswechsel wird über Funk umgehend an die entsprechende Datenbank übermittelt. Der Anwender in der Zentrale erhält dadurch ein reales Bild über das aktuelle Geschehen im Rollfeld mit allen Bewegungsszenarien und Verfügbarkeiten der GSE-Einheiten«, erklärt Wenzel.

Die ersten ausgeliefert und es wird weiterentwickelt

Die ersten Dollies wurden bereits ausgeliefert. Die restlichen folgen bis Ende 2022. Roland Ückert, Geschäftsführer HiSERV erläutert, das damit ca. 40% aller Dollies auf Blumenbecker Geräte umgestellt sind. HiSERV wird weitere Dollies mit dem Ortungssystem nachbestellen, soweit alle Leistungspunkte im harten Umfeld am Flughafen Frankfurt bestehen werden.

Das nächste Projekt zusammen mit HiSERV ist schon in vollem Gange. Dieses Mal geht es um Gepäckwagen. Im skandinavischen Raum, dort, wo es die Hälfte des Jahres dunkel und kalt ist, sind die Schneemassen eine ganz besondere Herausforderung.



Die Aufgabe: der Gepäckwagen muss leichter werden, damit man ihn besser durch den Schnee manövrieren kann. Selbstverständlich in der gewohnten Qualität. »Bei der Entwicklung des Prototyps haben wir quasi jedes Gramm eingespart. Wir haben geprüft, was wir stabiler machen können, um Stahl wegzulassen. Nun ist der Wagen 200 kg leichter und dabei voll funktionsfähig«, sagt Wenzel. Die Langzeittests stehen noch aus.

Auf der Messe GSE im September in Paris präsentierte Blumenbecker seine neuesten Entwicklungen auf dem Gemeinschaftsstand mit HiSERV. »Wir freuen uns, Blumenbecker als Mitaussteller auf unserem innovativen Messestand zu haben, so können unsere gemeinsamen Kunden ein Teil des HiSERV-Produktportfolios begutachten«, so Roland Ückert.

Ansprechpartner



Mike Wenzel

**Leiter Bahntechnik &
Flughafenbodengeräte**

Blumenbecker Technik GmbH
T: +48 32 278 70 80-301
mwenzel@blumenbecker.com



100 Jahre Blumenbecker

AUF ZEITREISE



Was 1922 in einer Ankerwickelei in Beckum begann, hat sich 100 Jahre später zu einer internationalen Unternehmensgruppe entwickelt. Wir begeben uns auf eine Zeitreise. Zurück zu den Anfängen in einer kleinen Werkstatt, über neue Geschäftsfelder hin zu Expansion und Internationalisierung. Welche Entscheidungen, Entwicklungen und Errungenschaften hat Blumenbecker dorthin geführt, wo es heute steht? Die Antworten im Zeitraffer:

A wie Ankerwickelei

Ein 28-Jähriger Monteur aus Bochum gründet mit seinem damaligen Kollegen eine Ankerwickelei in Beckum.

Der eine Unternehmensgründer heißt Hans Goeke und verlässt die Firma 1928 wieder, um aus familiären Gründen nach Bochum zurückzukehren. Der andere heißt Theodor Blumenbecker. Er findet nicht nur seine berufliche Erfüllung im Münsterland, sondern gründet hier auch eine Familie. 1926 kommt Tochter Marianne zur Welt. 1929 wird der Stammhalter Bernhard geboren.



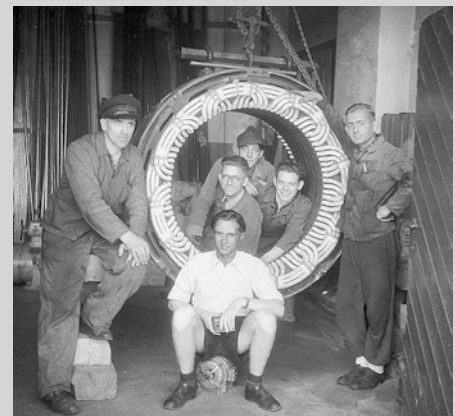
1922
Firmengründung in Beckum
als Ankerwickelei



1929
Zuwachs: Marianne und
Bernhard Blumenbecker



1925
Gründungsehepaar Elisabeth und
Theodor Blumenbecker



1953
Bernhard Blumenbecker (vorne sitzend)
mit Mitarbeitern

Nach dem Ausscheiden seines Geschäftspartners expandiert das Unternehmen von Theodor Blumenbecker kontinuierlich.

Die zweite Generation wächst heran

Marianne Blumenbecker, die 1952 ihr Examen als Diplomkaufmann in Köln abschließt, gründet 1954 ihr eigenes Unternehmen: einen Elektrogroßhandel in Ahlen.

Bernhard Blumenbecker legt 1958 und 1959 die Meisterprüfungen als Elektroinstallateur und Elektromaschinenbauer in Oldenburg ab. Anschließend kehrt er nach Beckum zurück, um im väterlichen Betrieb zu arbeiten. Dort fokussiert er sich auf die Kundenbetreuung und den Vertrieb.

Expansion und Fusion

Die Ankerwickerei vergrößert sich. 1960 lässt Theodor Blumenbecker eine große Halle mit Krananlagen am Sudhoferweg 99 bauen – dem heutigen Stammsitz. Marianne Blumenbecker entdeckt ein neues, vielversprechendes Geschäftsfeld: die Elektrotechnik. 1962 fällt der Startschuss für den Schaltanlagenbau.

1966 fusionieren die Dipl. Kfm. M. Blumenbecker KG, Ahlen und die Th. Blumenbecker KG in Beckum zur Blumenbecker KG, Beckum. Neuer gemeinsamer Firmensitz ist der Sudhoferweg in Beckum.

1969 wird die heutige Mehrheitsgesellschafterin Astrid Blumenbecker – die Tochter von Bernhard und seiner Frau Gisela – geboren. Im selben Monat übernimmt die Firma eine kleine Ankerwickerei in Iserlohn; die Geburtsstunde des ersten Standorts außerhalb von Beckum.



1954

Gründung: Marianne Blumenbecker gründet in Ahlen einen Elektrogroßhandel



1962

Eröffnung Ingenieurbüro und Bau von Schaltanlagen

1960

Standortverlagerung:

Ankerwickerei an den Sudhoferweg verlagert



1966

Fusion der Unternehmen am Sudhoferweg



Neubau, Ausbau und Fortschritt

In den Folgejahren stehen die Zeichen auf Wachstum: der Iserlohner Standort zieht in größere Mieträume und am Sudhoferweg entsteht 1978 ein zweigeschossiges Verwaltungsgebäude. 1982 erhält der Schaltanlagenbau eine weitere Fabrikationshalle. Und wieder wagt man sich an ein neues Geschäftsfeld: dem Sondermaschinenbau. Dazu zählen die Produktion und der Service für Hubarbeitsbühnen und für Flughafenbodengeräte wie Gepäck- und Frachtanhänger.

Auch in anderen Bereichen wird fleißig in Neuerungen investiert: Marianne Blumenbecker lässt die ersten CAD-Arbeitsplätze einrichten und die Betriebsdatenerfassung wird eingeführt.

Der Boom und ein Rückzug

Das größte Boom-Jahr in der Firmengeschichte ist 1990. 360 Mitarbeiter zählt das Unternehmen mittlerweile – allein 150 davon in der Abteilung Steuerungstechnik. Ein weiterer Meilenstein ist das Engagement in den neuen Bundesländern: In Rüdersdorf wird eine

Servicestation für Kranwartungen und Elektroinstallationen gegründet. Ein Jahr später folgt die Übernahme der Agrodienst GmbH und die daraus resultierende Gründung der Blumenbecker Technik GmbH in Schafstädt.

1994 ziehen sich die Geschwister Marianne und Bernhard aus der aktiven Unternehmensleitung zurück. Das operative Geschäft legen sie in die Hände der damaligen Geschäftsführer Peter Frick und Jörg Mayer. Ein Jahr später wird Blumenbecker erstmals international. In der tschechischen Hauptstadt Prag wird ein Ingenieurbüro gegründet.

Die 2000er – internationaler und neustrukturiert

Zwei Entwicklungen prägen das Unternehmen in den nächsten Jahren: die weitere Internationalisierung und der Einstieg ins Engineering-Geschäft. 2001 wird die Blumenbecker Slovakia s.r.o. gegründet, 2003 entsteht der erste Standort weit von Europa entfernt – in Shanghai, China.



1978

Die auf 150 Mitarbeiter angestiegene Belegschaft erfordert die Errichtung eines zweigeschossigen Verwaltungsgebäudes am Sudhoferweg

1982

Schaltanlagenbau: Expansion des Schaltanlagenbaus, der eine weitere Fabrikationshalle erhält



1987

Verdienst: Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Marianne Blumenbecker

1987

Auszeichnung: Für besondere Verdienste um den Mittelstand erhält Marianne Blumenbecker die goldene MIT-Nadel





Zehn neue Gesellschaften entstehen in nur zehn Jahren. Unter anderem kommen Standorte in Polen und Indien hinzu.

2014 wird wieder gebaut: mit rund 8.000 m² Fläche ist die Produktionshalle der Automatisierungstechnik in Beckum die größte Investition der Firmengeschichte. 2019 steht im Zeichen der Neustrukturierung. Die

Blumenbecker Holding – die B+M Blumenbecker GmbH – wird erstmals durch eine Dreier-Spitze repräsentiert: Richard Mayer – als Sprecher der Geschäftsführung – sowie Harald Golombek und Olaf Lingnau. Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Firmengruppe in den drei Kompetenzfeldern Industrie-Automatation, Industrie-Handel und Industrie-Service sind gestellt.

1990

Ankerwickerei: Die Ankerwickerei bezieht einen Anbau mit 10-t-Kranen für die Reparatur von Großmaschinen



2014

Neubau: Neue Produktionshalle für Schaltanlagen mit 8.000 m² Fläche entsteht in Beckum

1995

Internationalisierung: In Prag wird die erste internationale Gesellschaft gegründet.



1998 – heute

Erweiterung: Weitere nationale und internationale Standorte kommen hinzu

Interview mit Astrid Blumenbecker
über Familie und Familienunternehmen

»Das Unternehmen ist wie ein Familienmitglied.«

Was bedeutet für Sie Familienunternehmen?

»Das Unternehmen ist wie ein Familienmitglied, es wird bei Familienentscheidungen immer mitbedacht. Entscheidungen im Unternehmen haben oft Auswirkungen auf die Familie und umgekehrt.

Heute bedeutet Familienunternehmen für mich, dass wir selbstständig – ohne die Abhängigkeit von Investoren – als Unternehmen unsere eigenen Entscheidungen treffen können. Diese Entscheidungen können wir nur dann umsetzen, wenn wir mit unseren Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten als individuelle Partner zusammenarbeiten. Ich hoffe sehr, dass man merkt, dass Blumenbecker kein Konzern, sondern ein Familienunternehmen ist.«

Die Familie in den 70er Jahren:

Gisela, Bernhard und Astrid Blumenbecker am Einschulungstag



Ihr Vater und Ihre Tante

haben das Unternehmen ausgebaut. Beschreiben Sie die beiden.

»Mein Vater war absolut gegen Verschwendung. Spätabends ging er durch die Büros, um das Licht auszuschalten. Aber er war auch großzügig. Mussten Überstunden in der Werkstatt gemacht werden, fuhr er oft bei Höpker – dem Beckumer Imbiss – vorbei und besorgte Würstchen für alle, die arbeiten mussten. Für die Frauen der Mitarbeiter besorgte er zu Muttertag sogar Blumen.«

Bernhard Blumenbecker





Meine Tante Marianne war sehr zielstrebig und begeisterungsfähig. Wenn sie von etwas begeistert war, mussten sich alle sofort an ihrer neuen Idee beteiligen, Bedenken oder Einwände hörte sie dann nur ungern. Sie hat sich als junge Frau gegen viele Widerstände von allen Seiten durchbeißen müssen und das hat sie sicherlich sehr geprägt. «

Wie kam es zu Ihrer Rolle im Unternehmen?

»Als sich meine Tante und mein Vater dem Pensionsalter näherten, war ich viel zu jung, um zu übernehmen. Die Aufgabe, das deutlich gewachsene operative Geschäft zu leiten, war viel zu groß und nicht erfüllbar. Wir haben schließlich gemeinsam entschieden, familienfremde Experten für die operativen Schlüsselpositionen zu suchen und als Familie in die Gesellschafterrolle zurück zu gehen.

Heute stehen die Marianne-Blumenbecker-Stiftung und meine Person als Gesellschafter für die Familie. Sowohl die Stiftungsvorstände als auch meine Familie und ich arbeiten dafür, das Unternehmen Blumenbecker im Sinne meines Vaters und meiner Tante erfolgreich als unabhängiges Familienunternehmen weiter zu führen. «

Marianne Blumenbecker



Marianne zur Studienzeit

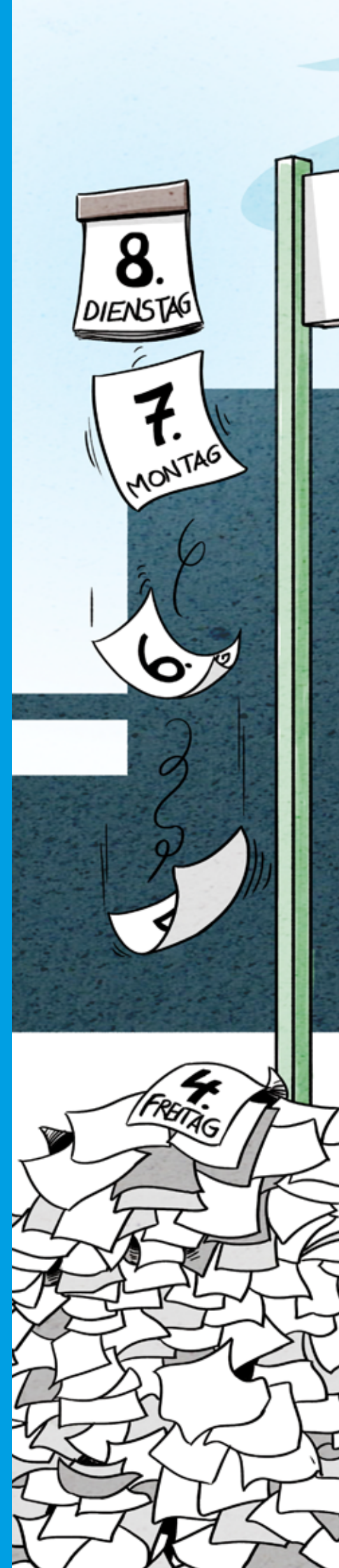


Anekdote: 49 Besuche

Als Marianne Blumenbecker ein größeres Unternehmen am Ort akquirieren will, kommt sie nicht am Pförtner vorbei; der Geschäftsführer lässt sich immer verleugnen.

Bei ihrem sechsten Besuch dort erfährt sie schließlich, dass der Mann am Freitag um eine bestimmte Uhrzeit das Gebäude verlassen würde. Also wartet sie und fängt ihn ab. Sie sagt ihm, sie sei jetzt das siebte Mal da, und er erwidert: » Wenn Sie sieben mal sieben Mal da gewesen sind, dann kaufe ich bei Ihnen. «

Daraufhin geht Marianne Blumenbecker 42 weitere Mal zum Pförtner und lässt sich das jeweils abstempeln – und bekommt schließlich den Auftrag.



WILLNICH & SÖHNE



KREBS
2022



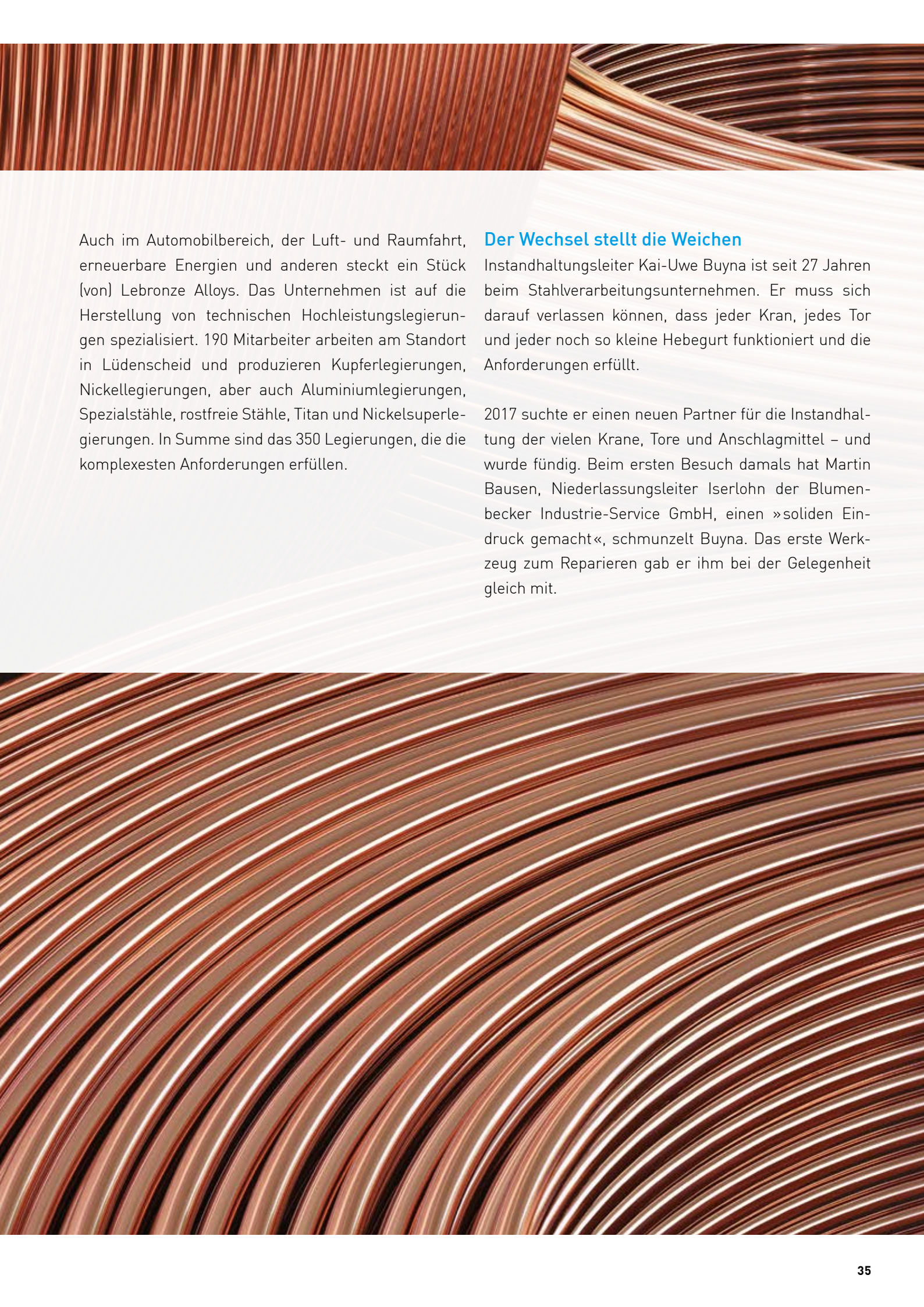
Industrieservice für Lebronze Alloys

VOM SOLIDEN EINDRUCK ZUR **PERFEKTEN PARTNERSCHAFT**

Was haben ein Kernspintomograph und eine Spielzeugeisenbahn gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel. Guckt man aber in die Röhre und auf die Schiene findet man Technologie von Lebronze Alloys Germany GmbH. Und das nicht nur im Krankenhaus und Kinderzimmer.



lebronze alloys

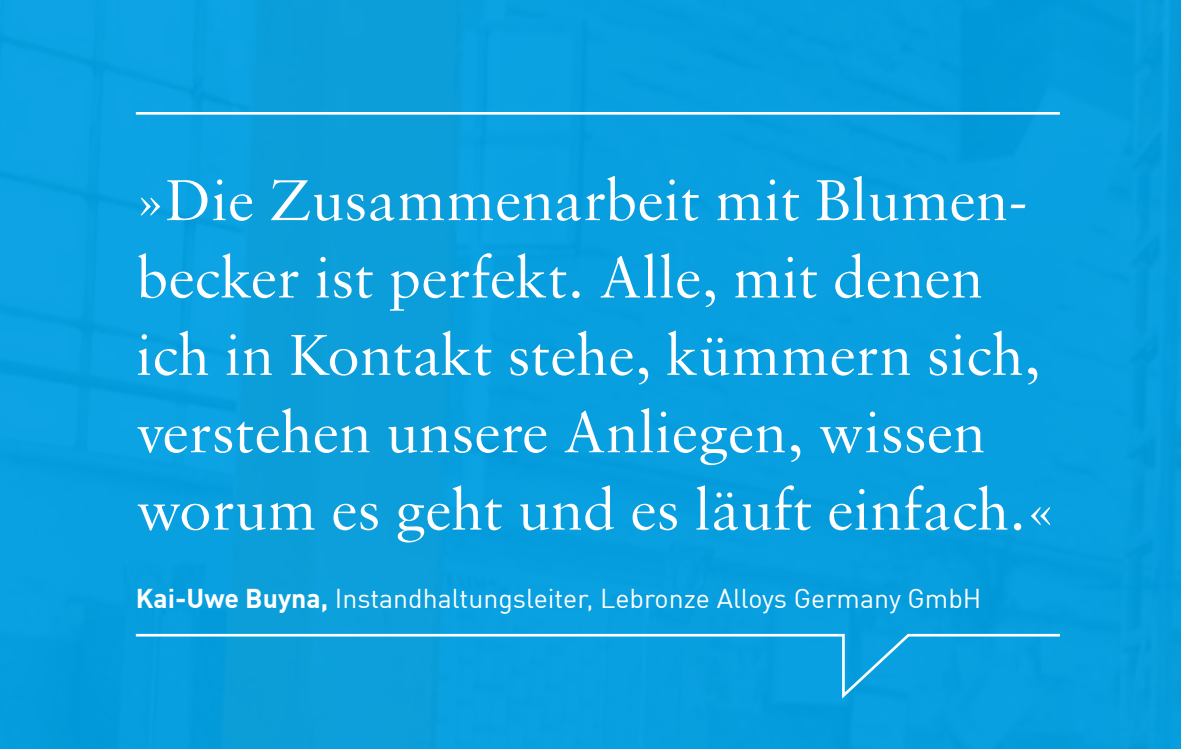


Auch im Automobilbereich, der Luft- und Raumfahrt, erneuerbare Energien und anderen steckt ein Stück (von) Lebronze Alloys. Das Unternehmen ist auf die Herstellung von technischen Hochleistungslegierungen spezialisiert. 190 Mitarbeiter arbeiten am Standort in Lüdenscheid und produzieren Kupferlegierungen, Nickellegierungen, aber auch Aluminiumlegierungen, Spezialstähle, rostfreie Stähle, Titan und Nickelsuperlegierungen. In Summe sind das 350 Legierungen, die die komplexesten Anforderungen erfüllen.

Der Wechsel stellt die Weichen

Instandhaltungsleiter Kai-Uwe Buyna ist seit 27 Jahren beim Stahlverarbeitungsunternehmen. Er muss sich darauf verlassen können, dass jeder Kran, jedes Tor und jeder noch so kleine Hebegurt funktioniert und die Anforderungen erfüllt.

2017 suchte er einen neuen Partner für die Instandhaltung der vielen Krane, Tore und Anschlagmittel – und wurde fündig. Beim ersten Besuch damals hat Martin Bausen, Niederlassungsleiter Iserlohn der Blumenbecker Industrie-Service GmbH, einen »soliden Eindruck gemacht«, schmunzelt Buyna. Das erste Werkzeug zum Reparieren gab er ihm bei der Gelegenheit gleich mit.



»Die Zusammenarbeit mit Blumenbecker ist perfekt. Alle, mit denen ich in Kontakt stehe, kümmern sich, verstehen unsere Anliegen, wissen worum es geht und es läuft einfach.«

Kai-Uwe Buyna, Instandhaltungsleiter, Lebronze Alloys Germany GmbH



Das war der Anfang der Kundenbeziehung. Es folgten Prüfungen und Mängelbeseitigungen der Kran- und Toranlagen sowie Anschlagmittel. Mittlerweile ordert Lebronze Alloys auch neue Tore, die die Blumenbecker Servicemitarbeiter einbauen und in Betrieb nehmen. »Ich arbeite seit fünf Jahren mit Blumenbecker zusammen. Den Wechsel zu Blumenbecker bereue ich nicht. Alle sind fachlich gut und serviceorientiert. Egal, an wen wir uns dort wenden, wir bekommen Hilfe,« sagt Buyna.

Mehr Überblick dank Kundenportal

Rund zwei Jahre nach dem Erstkontakt stellte Bausen das neue Kundenportal Instandhaltung von Blumenbecker vor. Selbst mehrere tausend Objekte und Anlagen lassen sich in dem Online-Tool auf einfache Weise überwachen. Das überzeugte Buyna.

Bei der Maintenance Messe im Februar 2020 präsentierte Blumenbecker das Update des Kundenportals Instandhaltung. Buyna war einer der Fachbesucher auf dem Blumenbecker Messestand. »Das Kundenportal ist noch kundenfreundlicher und einfacher in der Bedienbarkeit«, sagt er. Und er muss es wissen. »Schließlich war Lebronze Alloys einer der ersten Kunden, die das Kundenportal genutzt haben«, bestätigt Bausen.



*Das Kundenportal Instandhaltung:
den Wartungs- und Prüfungszustand der
Betriebsmittel digital im Griff.*



Ansprechpartner

Nicht nur vom Kundenportal ist Buyna überzeugt. »Die Zusammenarbeit mit Blumenbecker ist perfekt. Alle, mit denen ich in Kontakt stehe, kümmern sich, verstehen unsere Anliegen, wissen worum es geht und es läuft einfach,« freut sich Buyna.

Martin Bausen

Niederlassungsleiter

Blumenbecker Industrie-Service GmbH

T: +49 2371 4305-24

mbausen@blumenbecker.com



Kundenportal Instandhaltung

Mit dem Kundenportal Instandhaltung von Blumenbecker hat der Kunde jederzeit den aktuellen Überblick über den Wartungs- und Prüfungszustand seiner Betriebsmittel und eventuell anstehende Maßnahmen; wie zum Beispiel jährliche Prüfungen. Die Prüfberichte sind digital und nach jeder Prüfung im Kundenportal abrufbereit. Selbst mehrere tausend Objekte kann der Kunde überwachen – einfach und rechtsicher.



*Auf einen Blick:
übersichtliche Darstellung
aller Betriebsmittel und
Prüfungen*

Neue Talent Company in Beckum

WAS TUN, NUN?



Welche Ausbildung ist die richtige? Oder mache ich erst ein Praktikum? Lieber ein technischer Beruf oder was mit Büroarbeit? Fragen, mit denen sich Jugendliche nach ihrem Schulabschluss, oder am besten einige Zeit davor, auseinandersetzen müssen. Für alle Unentschlossenen und Interessierten hat am 31. August 2022 die neue Talent Company in Beckum ihre Tür geöffnet – mit Blumenbecker als Förderer.



Die Förderung von Kindern und Jugendlichen war schon Firmengründer Theodor Blumenbecker eine Herzensangelegenheit. Um diese Tradition weiter fortzuführen, fördert die Blumenbecker Gruppe, anlässlich des 100-jährigen Firmenjubiläums, einen Raum zur Berufsorientierung in der Sekundarschule in Beckum. Blumenbecker zahlte und besorgte das Mobiliar sowie die IT-Hardware.

Zudem übernimmt Blumenbecker die Kosten, um den Raum aktiv mit Leben zu füllen. Dazu zählt die Betreuung des Raumes durch die Strahlemann-Stiftung für die nächsten drei Jahre. Auch die Job-Wall, auf der sich Unternehmen aus der Region präsentieren, gehört dazu. Workshops und Informationsveranstaltungen rund um das Thema berufliche Zukunft sollen hier stattfinden.

Mehr Raum für die Zukunft der Jugendlichen: Fachraum für Berufsorientierung an der Sekundarschule Beckum





Offizielle Eröffnung der Talent Company am 31.08.2022

Was ist eine Talent-Company?

Die Strahlemann-Stiftung aus Heppenheim ist eine gemeinnützige Stiftung, deren Bildungsprojekte von Unternehmen oder anderen Unterstützern gefördert werden. Eines dieser Bildungsprojekte heißt Talent Company. Dabei richtet die Stiftung Fachräume zur Berufsorientierung an Schulen ein.

Die Talent Company unterstützt Jugendliche dabei, den passenden Job zu finden und bringt sie mit den Unternehmen zusammen. An der Job Wall können kooperierende Betriebe ihre Ausbildungsmöglichkeiten dauerhaft präsentieren. »Zusätzlich gibt es Workshops und Informationsveranstaltungen mit regionalen Ausbildungsbetrieben, um zielgerichtete, praktische Einblicke in die Berufswelt ›aus erster Hand‹ zu geben«, berichtet Andreas Hofer, Projektleiter Talent Company der Strahlemann-Stiftung.

Dem Fachkräftemangel entgegensteuern

Die Schirmherrschaft hat Hans Hund übernommen, der Präsident der Handwerkskammer Münster. Er ist von den Vorteilen des neuen Fachraums begeistert: »Generell, aber gerade auch für Zukunftsthemen wie Klimaschutz durch Energiewende und Digitalisierung, werden mehr Fachkräfte im Handwerk gebraucht. Die Pandemie hat den Kontakt zu Jugendlichen für die Nachwuchsgewinnung der Betriebe erschwert. In der Talent Company werden Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich und praxisnah an die Möglichkeiten einer Berufsausbildung herangeführt – direkt vor Ort, in der Schule.«

Projektleiter Andreas Hofer lobt die Zusammenarbeit von Blumenbecker, Schule und Schulträger.



Die Eröffnung

Nur knapp acht Monate nach Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung öffnete die Talent Company in Beckum am 31. August ihre Tür. Rund 50 Interessierte, Förderer und Schüler kamen der Einladung an diesem Abend nach. »Lassen Sie uns gemeinsam die Talent Company in Beckum zu einer erfolgreichen Geschichte machen«, fordert Astrid Blumenbecker in ihrer Rede alle Beteiligten auf.

Astrid Blumenbecker berichtete vom hohen Stellenwert der Ausbildung im Hause Blumenbecker. Sie erinnert sich noch sehr gut an ein Gespräch mit ihrem Vater. »Kannst du dir vorstellen, wir haben jetzt insgesamt über 50 Auszubildende«, hatte Bernhard Blumenbecker ihr stolz berichtet, als sie noch ein Kind war.

»Wir von Blumenbecker möchten die Zukunft mitgestalten und jungen Menschen eine Chance geben,« sagte die Mehrheitsgesellschafterin. »Der Stadt Beckum möchten wir etwas Nachhaltiges zurückgeben. Dort, wo wir seit über 100 Jahren erfolgreich sind.«

Schirmherr Hans Hund, Präsident der Handwerkskammer Münster, betonte in seiner Rede, dass jede Generation ihre Herausforderungen hat. Und die jetzige ganz besonders viele: Pandemie, Energiekrise, Materialengpässe: »Nichts darf uns den Blick versperren, für das, was morgen ist.« Besonderes Augenmerk legte er auf das Handwerk, »das heute mehr denn je Raum und Wertschätzung braucht«.

Mehr Raum für die Schüler und ihre Entfaltung

Der Fachraum in der Sekundarschule verfügt über einen 75 Zoll Bildschirm an der Wand. Auf dem großzügigen Besprechungstisch steht ein Videokonferenzsystem für Online-Besprechungen. Eine moderne Lounge-Ecke lädt zum Verweilen ein. Zudem gibt es vier PCs, an denen die Schüler sich informieren und arbeiten können. Auf der Job Wall präsentieren sich lokale Unternehmen.



Probesitzen in der Lounge-Ecke: Astrid Blumenbecker und Schirmherr Hans Hund

»Bereits meinem Vater war die Ausbildung junger Menschen immer besonders wichtig, so dass wir hier eine tolle Möglichkeit gefunden haben, diese Tradition unseres Unternehmens fortzuführen.«

Astrid Blumenbecker

Ausbildung bei Blumenbecker hat Tradition und Zukunft

Bereits in den 1950er Jahren hat die Familie Blumenbecker junge Mitarbeiter ausgebildet. Für ihr Engagement wurde Marianne Blumenbecker am 1. März 1987 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Heute bildet die Blumenbecker Gruppe in Deutschland in neun unterschiedlichen Berufen aus. Hinzu kommen vier duale Studiengänge. Viele der ehemaligen Auszubildenden bleiben im Unternehmen, bilden sich weiter und machen Karriere im »ehemaligen« Ausbildungsbetrieb.



81

Auszubildende
bei Blumenbecker

Vier neue Roboter für die
Waschmaschinenfabrik BSH

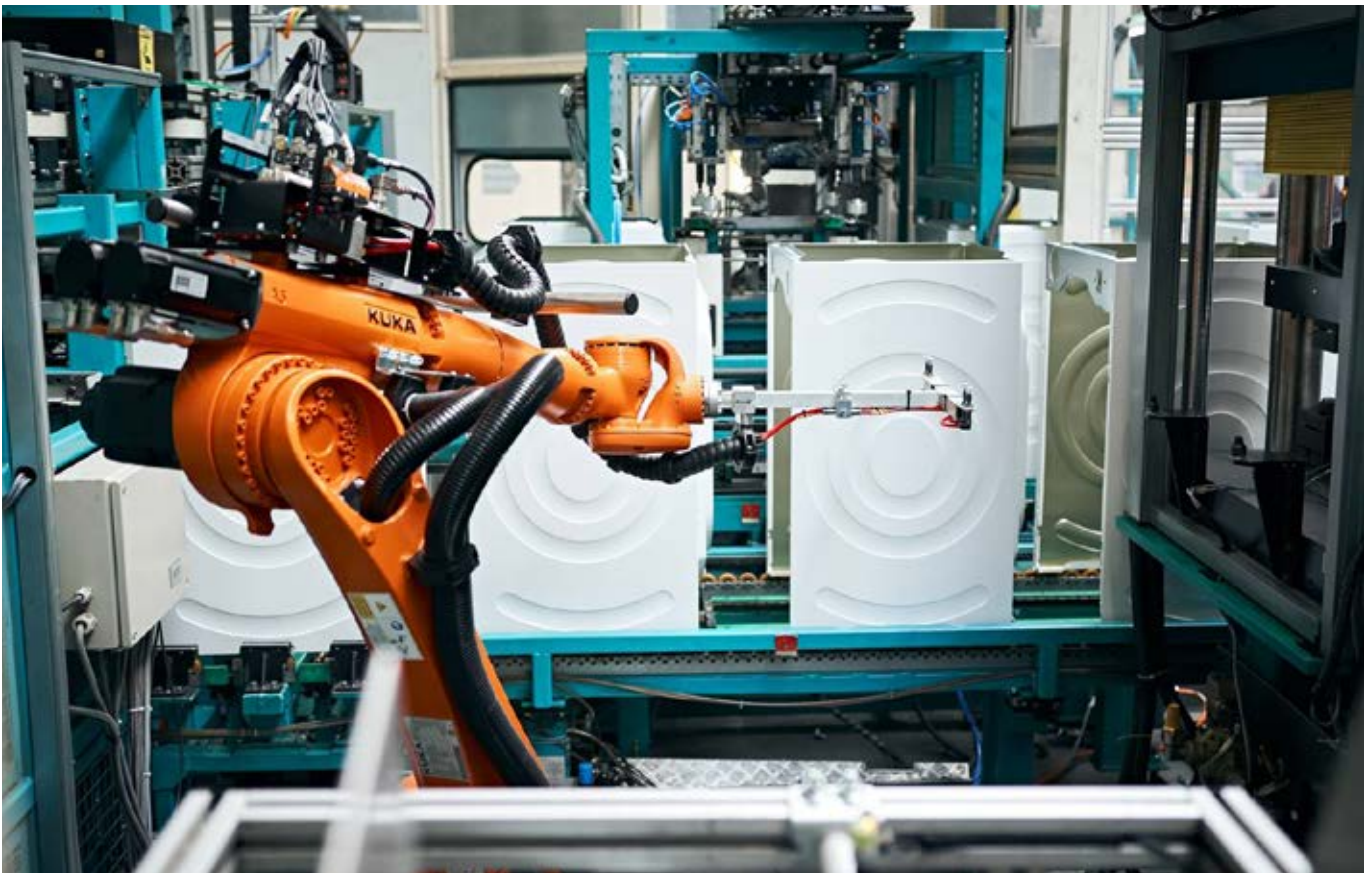
PLANUNG IST ALLES

B/S/H/

»Theo, wir fahr'n nach Łódź«. Schon Sängerin Vicky Leandros wollte vor 48 Jahren in die drittgrößte Stadt des Landes reisen. Knapp 150 km südwestlich von der polnischen Hauptstadt Warschau liegt die besungene Großstadt. Seit über 20 Jahren werden hier Waschmaschinen für den BSH Konzern herge-

stellt. BSH – das steht für Bosch Siemens Hausgeräte; einem der führenden Hausgerätehersteller der Welt. In 38 Fabriken werden weltweit Waschmaschinen, Trockner, Kühlgeräte aber auch Staubsauger und Co. produziert.

Mit dem Austausch der Roboter sollte eine Verbesserung des OEE-Index (Overall Equipment Effectiveness) für die Linie erreicht werden.





Blumenbecker Engineering Polska war das erste Unternehmen in Polen, das den Titel KUKA Platinum Partner erhielt.

Anfang 2020 lud BSH externe Firmen zur Angebotsabgabe für den Produktionsstandort Łódź ein. Die Produktionslinie für Waschmaschinegehäuse sollte aufgerüstet werden, in dem vier ausgediente Roboter durch Neugeräte ersetzt werden sollten. »Wir haben uns für Blumenbecker aufgrund ihrer großen Erfahrung entschieden«, sagt Rafał Pietrzyk, Prozessingenieur bei BSH und ergänzt, »und für KUKA Roboter, weil wir sie bereits in anderen Bereichen in unserer Fertigung einsetzen.« BSH und Blumenbecker kennen sich schon lange. Bereits 2007 wurde das erste Projekt gemeinsam durchgeführt.

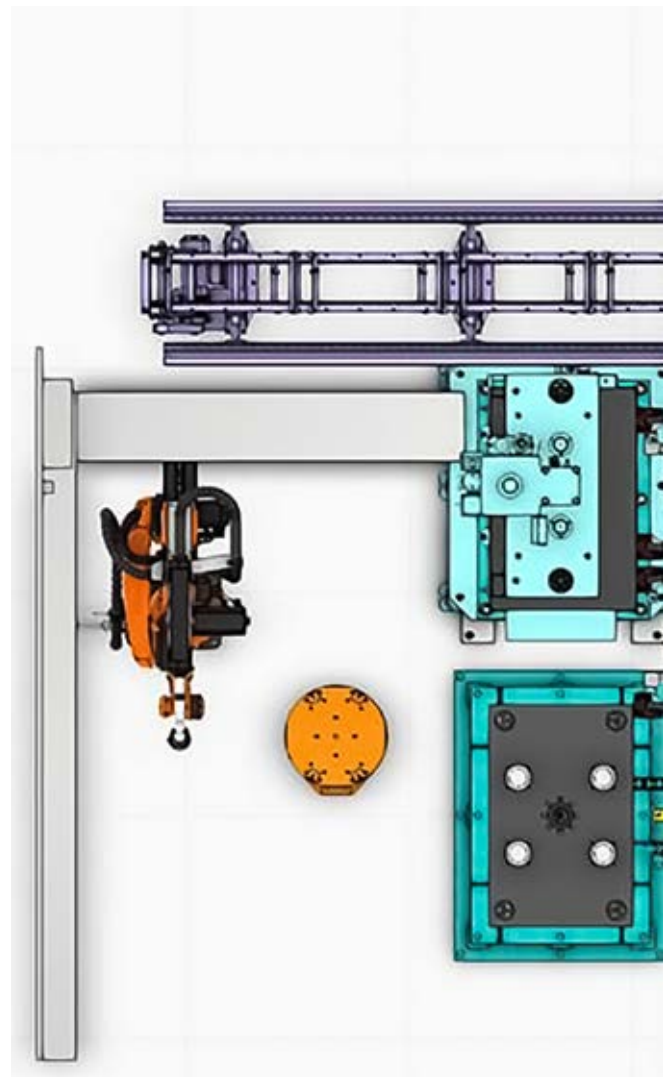
Zuverlässige Simulation

Mit dem Austausch der Roboter sollte eine Verbesserung des OEE-Index (Overall Equipment Effectiveness) für die Linie erreicht werden – also eine verbesserte Effektivität der gesamten Anlage. Für BSH war es wichtig, dass die bisherige Taktzeit an der Linie beibehalten oder sogar verkürzt wird. Aufgrund der Komplexität der Anlage war eine gute Vorbereitung das A und O. Die Ingenieure von Blumenbecker verwendeten viel Zeit für Messungen und Liniensimulationen. Dadurch konnten Probleme bei der Inbetriebnahme vermieden werden: »Vor Beginn des Projekts haben wir deshalb eine zuverlässige Simulation der Arbeitsstation durchgeführt, um die Leistungsfähigkeit der Roboter zu ermitteln«, erklärt Rafał Rzepa, Manager of Service Department bei Blumenbecker Polska Sp. z o.o. und Leiter des Projekts.

» Wir haben uns für Blumenbecker und KUKA entschieden, weil wir bereits in anderen Bereichen des Werkes erfolgreich zusammengearbeitet haben.«

Rafat Pietrzyk, Verfahrenstechniker bei der Waschmaschinenfabrik BSH

Die Roboter sind im Bereich der Station an mehreren eng miteinander verbundenen Prozessen beteiligt. Im Einzelnen sieht das so aus: Roboter Nummer 2 nimmt das vorgefertigte Gehäuse auf und führt es der Service-Deckel-Strangpresse zu. Das ist die Presstation für Serviceabdeckungen, welche von Roboter Nummer 4 aufgenommen werden. Danach nimmt der zweite Roboter das Gehäuse wieder auf und legt es auf dem Ablageplatz ab. Roboter Nummer 3 hebt das Gehäuse von der Ablage auf und führt es der Clinchpresse zu. Dort werden Transportplatten montiert, die später für den Transport von fertigen Waschmaschinen verwendet werden. Zuführt werden diese Transportplatten von Roboter Nummer 1, der sich gegenüber befindet. Sind die Platten montiert, nimmt Roboter Nummer 3 das Gehäuse wieder auf und legt es auf ein Ausgangsförderband. »Die wichtigste Herausforderung in diesem Projekt war, die Installation und Inbetriebnahme im Sommerstillstand durchzuführen. Wir hatten dafür nur zwei Wochen Zeit«, berichtet Rzepa und ergänzt, »aber dank eines guten Plans und der Projektvorbereitung konnten wir es schaffen.«



Zufriedener Kunde

Seit der Implementierung im Juli 2020 läuft die Produktion- ohne Probleme. »Das Projekt wurde planmäßig durchgeführt und war ein Erfolg. Die Zusammenarbeit mit der Firma Blumenbecker selbst sowie die Roboter, die in unserem Bereich implementiert wurden, bewerte ich als sehr gut«, freut sich Prozessingenieur Pietrzyk .

»Außerdem gibt es noch Potenzial für Effizienzsteigerungen an der Linie, da die Roboter jetzt noch nicht auf 100% laufen. Sie sind also nicht voll ausgelastet, so dass die Lebensdauer der Ersatzteile verlängert wird,« weiß Rzepa.

Ansprechpartner



Rafał Rzepa

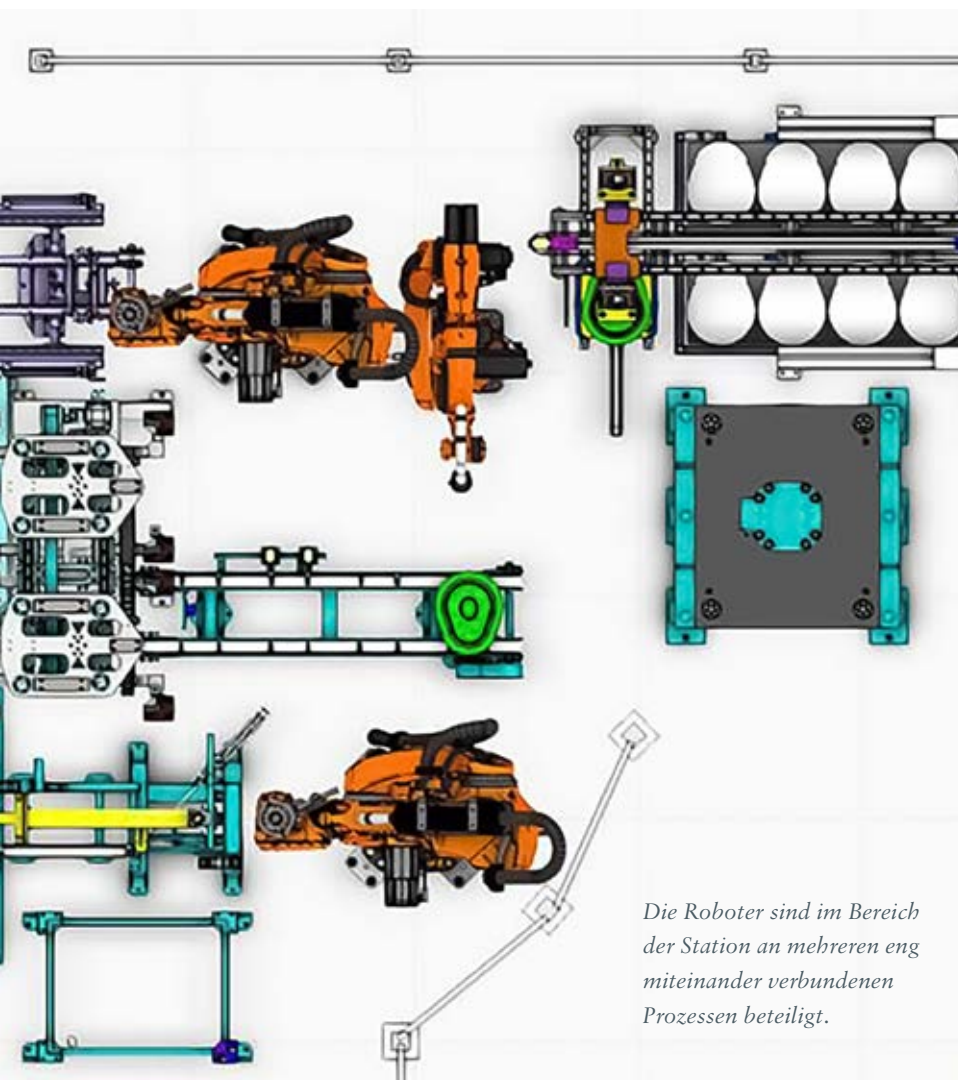
Manager of Service Department

Blumenbecker Engineering

Polska Sp. z o.o.

T: +48 32 278 70 80-301

rrzepa@blumenbecker.com



Die Roboter sind im Bereich der Station an mehreren eng miteinander verbundenen Prozessen beteiligt.

[Projektvideo ansehen](#)





Das Unternehmensmagazin
SOLUTIONS gibt es auch digital:
solutions.blumenbecker.com





IMPRESSUM

SOLUTIONS

Das Unternehmensmagazin
der Blumenbecker Gruppe

Herausgeber:

B+M Blumenbecker GmbH
Sudhoferweg 99-107
59269 Beckum

Redaktion:

Ralph Mayer (v.i.S.d.P.)

Texte:

Tanja Linnenbrink,
Blumenbecker

Layout:

B+M Blumenbecker GmbH

Druck:

Fromm + Rasch GmbH & Co. KG

Fotos:

Blumenbecker,
RZB, Adobe Stock

Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der Leserfreundlichkeit wird zum Teil nur die männliche Sprachform verwendet. Selbstverständlich werden damit alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Copyright:

© 2022 B+M Blumenbecker GmbH, Beckum

Nachdruck nur nach Genehmigung durch den Herausgeber.
Der Inhalt muss nicht die Meinung des Herausgebers wieder-
geben.

